

PFIT – Rudy Köhler

Morsbach 23

42857 Remscheid

Tel.: 02191 – 478827

mobil: 0157 875 1234 3

e-mail: rk@pfit.horse

www.pfit.horse

Praktische Anleitung zum Erstellen *UND* Archivieren aussagefähiger Huffotos

Von: **Rudy Köhler**

Datenstand: Juli 2016 (Version 3.0)

Damit Huffotos brauchbar sein können, müssen sie zwei Grundbedingungen erfüllen:

- Sie müssen **aussagefähig** sein; das bedeutet, dass der Zustand des Hufes später und auch von Dritten gut erkennbar und eine Beurteilung (innerhalb gewisser, durch die zweidimensionale Darstellung bedingte Grenzen) möglich sein sollte;
- Sie sollten **leicht auffindbar** sein, insbesondere, wenn sie in digitaler Form auf einem Speichermedium (Festplatte, USB-Stick, usw.) archiviert sind; hierfür ist eine eindeutige, idealerweise international normierte Kodierung sinnvoll.

Nachstehend habe ich versucht, beide Punkte möglichst allgemeinverständlich darzustellen. Dabei soll der Schwerpunkt auf praktisch und einfach liegen (eine gewisse Einarbeitung ist – wie bei allem Neuen – leider auch hier unumgänglich). Ich hoffe, mir ist das gelungen – zum Wohl der Pferde und als brauchbare Hilfe für Pferdehalter, professionelle Hufbearbeiter, Tierärzte, Tierpfleger und alle, die in irgendeiner Weise beruflich mit Pferden zu tun haben. Über Kommentare und Verbesserungsvorschläge freue ich mich und nehme sie immer ernst.

Erstellen aussagefähiger Huffotos

Gute Huffotos sind eine sinnvolle Ergänzung zum Hufbearbeitungsprotokoll. Damit Huffotos so aussagefähig wie möglich werden (innerhalb der durch die zweidimensionale Darstellung bedingten Grenzen), müssen jedoch einige Hinweise unbedingt beachtet werden. Im Idealfall:

- Die Hufe müssen sauber sein (richtig ausgekratzt, falls nötig auch gewaschen);
- Das Pferd muss auf waagerechtem, ebenem und festem Boden stehen;
- Die Kamera (mit guter Auflösung und optischem Zoom) sollte ca. 60 – 70 cm vom Huf entfernt gehalten werden; die Fotos sollten ohne Weitwinkel (also Heranzoomen!) aufgenommen werden, um Verzerrungen zu vermeiden;
- Die Lichtverhältnisse sollten gut sein, Blitzlicht ist möglichst zu vermeiden;
- Die Kamera ist senkrecht zur zu fotografierenden Seite zu halten (einzige Ausnahmen: palmar und plantar, s. Abb. 1);

- Ist ein starker Haarwuchs am Fesselgelenk (Köten, Kötenbehang) vorhanden, so ist dieser ggf. vor dem Fotografieren hochzubinden;
- Das Pferd sollte entspannt stehen.

In der Praxis sind Kompromisse mit gewissen Qualitätseinbußen meist unvermeidbar, diese sollten jedoch minimiert werden. Die nachstehende Abbildung (Abb. 1) zeigt detailliert die korrekte Haltung des Fotoapparates in Bezug auf den Huf.

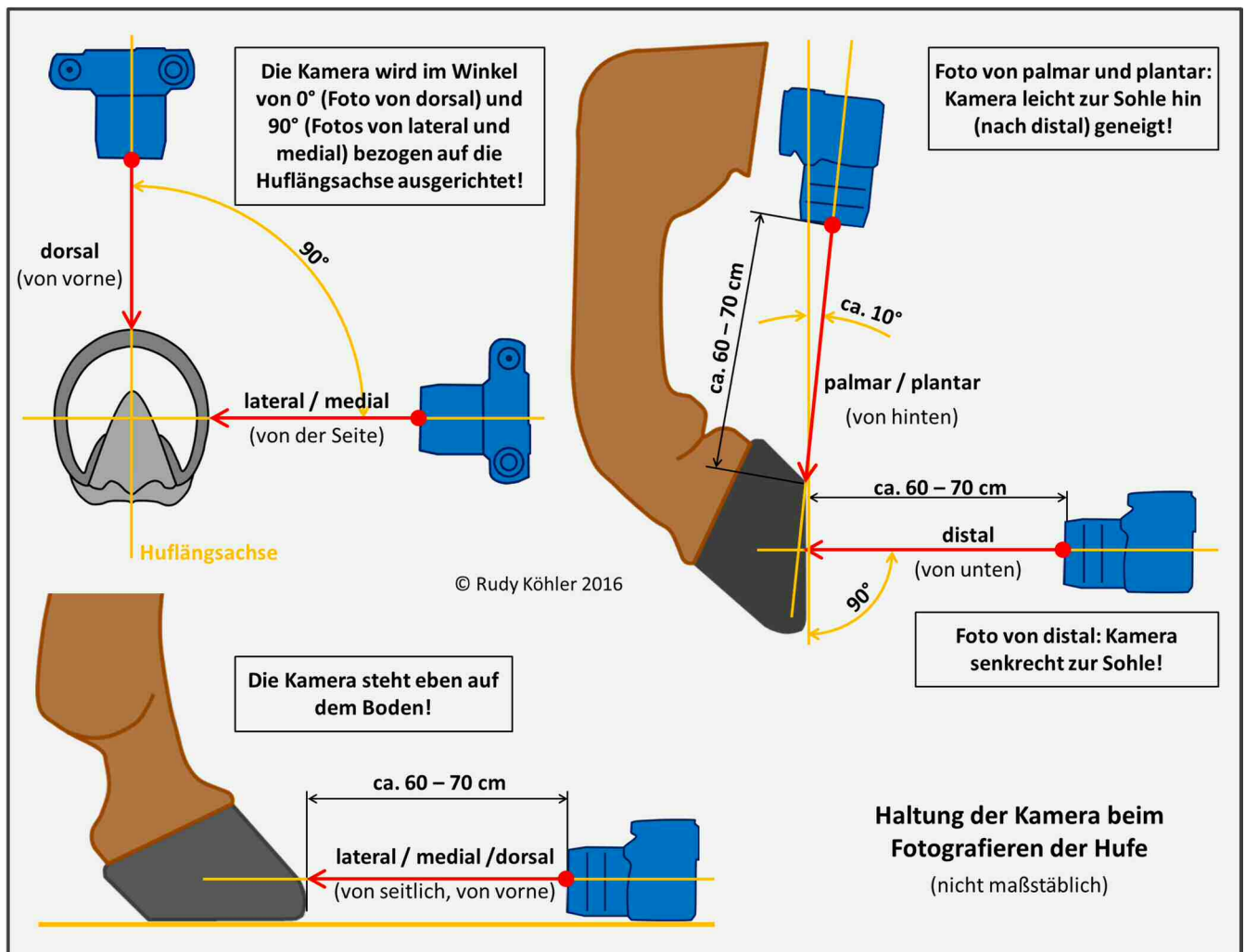


Abb. 1: Korrekte Haltung der Kamera beim Fotografieren der Pferdehufe

Es sind wenigstens folgende Fotos zu machen:

- 1x Pferd von der Seite (Gesamtansicht)
- 1x Pferd von vorne (Gesamtansicht)
- Jeder Huf einzeln:
 - 1x von vorne (dorsal)



- 1x von außen (lateral)
- 1x von hinten (palmar, plantar)
- 1x von unten (distal)
- nur bei Bedarf: 1x von innen (medial)
- falls nötig: Details von etwaigen Problemzonen (ideal: aus verschiedenen Winkeln)

Wichtiger Hinweis

Jedes Pferd hat vier Hufe und von jedem Huf sind wenigstens vier Fotos zu machen. Das ergibt insgesamt sechzehn Fotos. Hufe sind manchmal sehr ähnlich, insbesondere wenn sie unabhängig vom Rest des Pferdes betrachtet werden (oder die Hufe von mehreren, vielleicht fremden Pferden fotografiert werden). Es kann somit vorkommen, dass die Bilder deshalb zu Hause am PC nicht mehr eindeutig und zeitsparend dem jeweiligen Huf zugeordnet werden können (auch nicht, ob von lateral oder medial fotografiert), wenn sie systemlos aufgenommen wurden. Dieses ist unbedingt zu vermeiden. Deshalb ist es sinnvoll, schon während des Fotografierens eine immer gleiche Reihenfolge einzuhalten. Ich verfare immer nach folgendem Prinzip (jeder sollte hier das für ihn/sie praktischste wählen, dieses jedoch konsequent einhalten, wenn häufig Huffotos gemacht werden, oder aber genaue Notizen beim Fotografieren machen):

- Reihenfolge der Hufe (im Uhrzeigersinn): vorne rechts – hinten rechts – hinten links – vorne links
- Am Huf selbst (aus praktischen Gründen):
 - Zuerst am stehenden Huf (im Uhrzeigersinn): dorsal – lateral – (medial), alle vier Hufe nacheinander; dann alle vier Hufe am aufgenommenen Huf: palmar/plantar – distal
 - Natürlich ist z.B. auch folgende Reihenfolge möglich: dorsal – lateral – (medial) – palmar/plantar – distal, dann der nächste Huf...

Auf diese Weise ist das anschließende korrekte Zuordnen der Fotos bei der Archivierung und Bearbeitung am PC kein Problem mehr.

Archivieren von Huffotos

Weiter ist es nötig, nicht nur gute Fotos zu machen, sondern diese so zu bezeichnen, dass sie sowohl eindeutig einem Pferd und Huf zugeordnet als auch leicht im Archiv bzw. Datenbank wiedergefunden werden können. Nur so ist ein zeitsparendes und frustfreies Arbeiten am PC möglich. Die Bezeichnung muss folglich einfach, logisch und unmissverständlich sein. Ich empfehle deshalb das von mir erarbeitete und nachstehend erklärte System. Die notwendigen Angaben müssen immer konsequent in der vorgegebenen Reihenfolge gemacht werden:

Pferdenname + Datum + zeitliche Lage + Körperabschnitt + Körperseite + Richtung am Huf

Die Tabelle auf der nächsten Seite (Abb. 2) zeigt die zu verwendenden Abkürzungen, damit der Dateiname nicht unnötig lang wird.



Position →	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Angabe von →	Pferdename	Datum	Lage (zeitlich)	Körperabschnitt	Körperseite	Richtung am Huf
Möglichkeiten, Erklärungen (nach dem Pfeil die immer zu verwendende Abkürzung)	Bei langen Namen: Kurzform wählen! Wenn zwei oder mehr Pferde mit demselben Namen: zusätzlich ID-Nr. verwenden und in Klammern setzen: z.B. (1), (2),...	Tag, an dem die Aufnahme gemacht wurde; zu verwendendes Format: jjjj.mm.tt (Jahr.Monat.Tag)	Zeitliche Lage der Aufnahme: unmittelbar... • ante (vor) → A • post (nach) → P ...der Bearbeitung • sine (ohne) → S (kein Zusammenhang mit der Bearbeitung)	• cranial (vorne, Vorderhand) → Cr • caudal (hinten, Hinterhand) → Ca	• dexter → D • sinister → S © Rudy Köhler 2016	• dorsal → Do • lateral → L • palmar/plantar → P • distal → Di • medial → M

Abb. 2: Systematik der Bezeichnung von Huffotos

Die verwendeten Abkürzungen sind, um Missverständnisse und lange Erklärungen zu vermeiden, der Einfachheit halber an die in der Veterinärmedizin üblichen Terminologie angelehnt (s. Abb. 5) und somit eindeutig und auch international anwendbar. Die Tabelle auf der nächsten Seite (Abb. 3) zeigt alle sich hieraus ergebenden 72 Möglichkeiten der Kennzeichnung (mehr gibt es nicht).

Auch die Bilder vom Pferd selbst (Gesamtansichten von verschiedenen Seiten, ggf. wichtige Details wie Fehlstellungen, also alles, was keine Huffotos sind, jedoch damit im Zusammenhang stehen), werden prinzipiell nach demselben Schema (s. Abb. 2) benannt:

Pferdename + Datum + Zusatz

Der Zusatz besteht am einfachsten (weil am PC automatisch machbar, s. unten) aus einer in Rundklammern gesetzten Zahl, z.B. (1), (2), usw. Er kann jedoch beliebig gewählt werden. Zu beachten ist dabei jedoch, dass die Sortierung im digitalen Ordner stets automatisch erfolgt und von uns nur durch die Wahl des Dateinamens gesteuert werden kann. Von daher kann es sinnvoll sein, trotzdem immer die Zahlen in Klammern zu verwenden und den etwaigen persönlichen Zusatz hinter diese zu platzieren – dann ändert sich die Reihenfolge im digitalen Ordner nämlich nicht.

Beispiel zur Veranschaulichung:

Ein Pferd (Name: Gitano) wird fotografiert: je 1x von vorne und von der Seite sowie je 1x jeder Fuß.

Listung mit Zahlencode (keine Änderung)	Listung ohne Zahlencode (neue Reihenfolge)
Gitano 2016.07.04 (1) Vorderansicht	Gitano 2016.07.04 linke Hinterhand
Gitano 2016.07.04 (2) Seitenansicht	Gitano 2016.07.04 linke Vorderhand
Gitano 2016.07.04 (3) linke Vorderhand	Gitano 2016.07.04 rechte Hinterhand
Gitano 2016.07.04 (4) rechte Vorderhand	Gitano 2016.07.04 rechte Vorderhand
Gitano 2016.07.04 (5) linke Hinterhand	Gitano 2016.07.04 Seitenansicht
Gitano 2016.07.04 (6) rechte Hinterhand	Gitano 2016.07.04 Vorderansicht

Position	3 →	kurz vor der Bearb. (A)		kurz nach der Bearb. (P)		unabhängig von Bearb. (S)	
5 ↓	6 ↓ 4 →	vorne (Cr)	hinten (Ca)	vorne (Cr)	hinten (Ca)	vorne (Cr)	hinten (Ca)
rechts (D)	dorsal (Do)	ACrDDo	ACaDDo	PCrDDo	PCaDDo	SCrDDo	SCaDDo
	lateral (L)	ACrDL	ACaDL	PCrDL	PCaDL	SCrDL	SCaDL
	palmar (P)	ACrDP	ACaDP	PCrDP	PCaDP	SCrDP	SCaDP
	plantar (P)	ACrDP	ACaDP	PCrDP	PCaDP	SCrDP	SCaDP
	distal (Di)	ACrDDi	ACaDDi	PCrDDi	PCaDDi	SCrDDi	SCaDDi
	medial (M)	ACrDM	ACaDM	PCrDM	PCaDM	SCrDM	SCaDM
links (S)	dorsal (Do)	ACrSDo	ACaSDo	PCrSDo	PCaSDo	SCrSDo	SCaSDo
	lateral (L)	ACrSL	ACaSL	PCrSL	PCaSL	SCrSL	SCaSL
	palmar (P)	ACrSP	ACaSP	PCrSP	PCaSP	SCrSP	SCaSP
	plantar (P)	ACrSP	ACaSP	PCrSP	PCaSP	SCrSP	SCaSP
	distal (Di)	ACrSDi	ACaSDi	PCrSDi	PCaSDi	SCrSDi	SCaSDi
	medial (M)	ACrSM	ACaSM	PCrSM	PCaSM	SCrSM	SCaSM

© Rudy Köhler 2016

Abb. 3: Möglichkeiten der Kennzeichnung von Huffotos (vollständige Listung)

Beispiel zur Veranschaulichung:

Der linke Vorderhuf eines Pferdes namens Gitano ist am 04.07.2016 nach der Hufbearbeitung von der Außenseite fotografiert worden. Wie wird dieses Bild zwecks praktischer Archivierung korrekt benannt?

Antwort (s. Abb. 4 nebenstehend):

1. Name → Gitano
2. Datum → 2016.07.04
3. zeitliche Lage → nach = P
4. Körperabschnitt → vorne = Cr
5. Körperseite → links = S
6. Richtung → von außen = lateral = L

Position	3 →	kurz vor der Bearb. (A)		kurz nach der Bearb. (P)		unabhängig von Bearb. (S)	
5 ↓	6 ↓ 4 →	vorne (Cr)	hinten (Ca)	vorne (Cr)	hinten (Ca)	vorne (Cr)	hinten (Ca)
rechts (D)	dorsal (Do)	ACrDDo	ACaDDo	PCrDDo	PCaDDo	SCrDDo	SCaDDo
	lateral (L)	ACrDL	ACaDL	PCrDL	PCaDL	SCrDL	SCaDL
	palmar (P)	ACrDP	ACaDP	PCrDP	PCaDP	SCrDP	SCaDP
	plantar (P)	ACrDP	ACaDP	PCrDP	PCaDP	SCrDP	SCaDP
	distal (Di)	ACrDDi	ACaDDi	PCrDDi	PCaDDi	SCrDDi	SCaDDi
	medial (M)	ACrDM	ACaDM	PCrDM	PCaDM	SCrDM	SCaDM
links (S)	dorsal (Do)	ACrSDo	ACaSDo	PCrSDo	PCaSDo	SCrSDo	SCaSDo
	lateral (L)	ACrSL	ACaSL	PCrSL	PCaSL	SCrSL	SCaSL
	palmar (P)	ACrSP	ACaSP	PCrSP	PCaSP	SCrSP	SCaSP
	plantar (P)	ACrSP	ACaSP	PCrSP	PCaSP	SCrSP	SCaSP
	distal (Di)	ACrSDi	ACaSDi	PCrSDi	PCaSDi	SCrSDi	SCaSDi
	medial (M)	ACrSM	ACaSM	PCrSM	PCaSM	SCrSM	SCaSM

© Rudy Köhler 2016

Abb. 4: Vorgehensweise zum Finden des richtigen Schlüssels am beschriebenen Beispiel (s. Text)

Diese Angaben werden nun in der vorgegebenen, immer gleichen Reihenfolge hintereinander geschrieben, mit oder ohne Leerzeichen. Es ergibt sich somit als Dateiname: Gitano 2016.07.04 PCrSL (mit Leerzeichen) oder Gitano2016.07.04PCrSL (ohne Leerzeichen) – fertig! Ich empfehle maximal zwei Leerzeichen: eines nach dem Namen und eines nach dem Datum.

Hinweis: Anstelle von Großbuchstaben können natürlich auch durchgängig Kleinbuchstaben verwendet werden: z.B. Gitano 2016.05.24 pcrsl. Kleinbuchstaben erscheinen mir jedoch unpraktischer, weil es (leider) vier Abkürzungen gibt, die aus zwei Buchstaben bestehen: Cr, Ca, Do und Di.



Nach einer kurzen Gewöhnungsphase (insbesondere, wenn die lateinischen Begriffe und die Reihenfolge "sitzen") erweist sich dieses System als sehr einfach und praktisch – viel Spaß!

Archivierungsablauf am PC

Die digitale Archivierung kann bekanntlich auf vielerlei Arten erfolgen. Ich halte nachstehende für einfach und sinnvoll:

1. Wahl eines Ordners (ggf. einen neuen, leeren Ordner erstellen); Der Name des Ordners sollte an erster Stelle den Pferdenamen haben, weitere Angaben können folgen
2. Alle Fotos, die zum gewählten Vorgang gehören, werden in diesen Ordner verschoben
3. Ordner öffnen, z.B. durch Doppelklick auf denselben
4. Alle Bilder dieses Vorgangs auswählen:
 - Wenn der Ordner nur Bilder dieses Vorgangs enthält: gleichzeitig Strg-Taste UND A-Taste drücken
 - Wenn der Ordner weitere Bilder enthält: Strg-Taste drücken und gedrückt halten; dann nacheinander alle zum gewählten Vorgang gehörenden Bilder anklicken
 - anschließend Strg-Taste loslassen
5. Den Cursor auf das oberste, linke Bild setzen und die rechte Maustaste betätigen; in dem sich öffnenden Fenster das Kommando "Umbenennen" wählen und darauf klicken
6. Die Positionen 1 und 2 (Name und Datum) eingeben (wichtig: Leerzeichen nach dem Datum nicht vergessen!); Eingabetaste drücken: alle gewählten Fotos weisen nun folgende gleiche Angaben auf: Pferdename, Datum und eine Zahl in Rundklammern); die ursprüngliche Reihenfolge der Bilder bleibt erhalten (bei obigem Beispiel: Gitano 2016.07.04 (1))
7. Die Huffotos müssen nun noch eindeutig zugeordnet werden (Positionen 3, 4, 5 und 6 nach Abb. 2). Die hierfür zu verwendenden Kürzel zeigt Abb. 3 und sie können dieser entnommen werden (nach kurzer Zeit ist das System jedoch verinnerlicht und die Kürzel können leicht ohne Anleitung selbst erstellt werden); im Beispiel wird nun die "(1)" ersetzt durch das Kürzel "PCrSL" (oder klein: "pcrsl").
8. Da jedes Bild spezifisch ist, muss auch jedes Bild einzeln bezeichnet werden. Die erforderliche Umbenennung erfolgt auf die übliche Art: Cursor auf das entsprechende Bild setzen, Klick auf rechte Maustaste, Kommando Umbenennen anklicken, Cursor auf das Ende des aktuellen Dateinamens setzen, klicken, mit der Backspace-Taste (Rücklösch Taste) die Rundklammern und die sich darin befindliche Zahl löschen, das aus vier Buchstaben bestehende Kürzel einfügen, Eingabe-Taste drücken – fertig! Nächstes Bild...

Begrifflichkeiten (Anhang)

Da die veterinärmedizinischen Begriffe vermutlich nicht jedem geläufig sind, habe ich die für diese Anwendung wichtigsten nachstehend zusammengestellt.

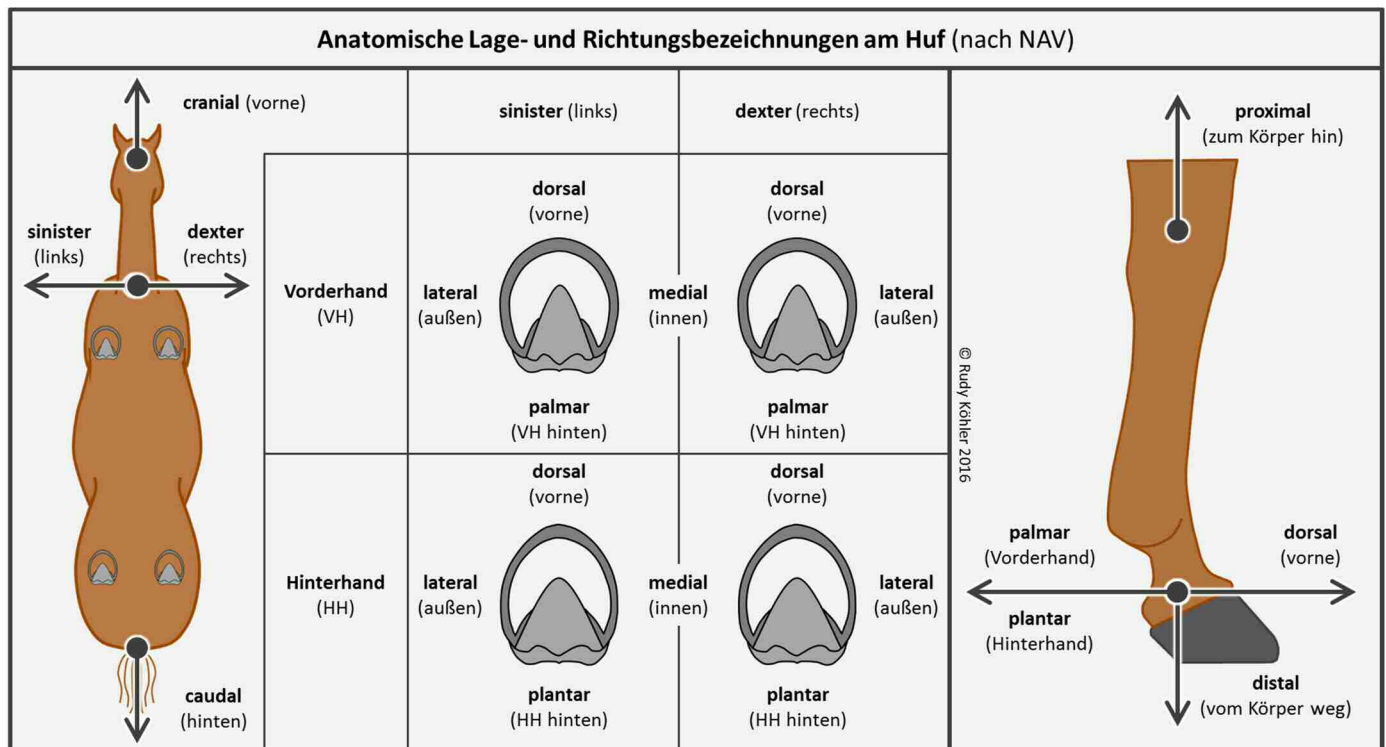


Abb. 5: Anatomische Lage- und Richtungsbezeichnungen am Huf (nach NAV *)

*) NAV = Nomina Anatomica Veterinaria; So wird die weltweit einheitliche Nomenklatur in der Veterinäranatomie bezeichnet und sie dient der eindeutigen und unmissverständlichen Bezeichnung der Lage, und Richtung von Objekten (Tieren oder Teilen von Tieren) auf der Basis einer systematischen Ordnung von Namen.